

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	132 / 2016
Einreicher:	Fraktion SPD
Datum der Sitzung:	14. 09. 2016
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Oberbürgermeister, Stefan Wolf

- Es gilt das gesprochene Wort -

Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften

Die Stadt Weimar pflegt derzeit mit den fünf Städten Trier, Siena, Blois, Hämeenlinna und Zamosc eine Städtepartnerschaft. Hinzu kommen Städtefreundschaften mit Fulda, Kamakura (Japan) und Shiraz (Iran).

In diesem Zusammenhang fragt die SPD-Fraktion an:

Frage 1:

Worin bestehen die qualitativen und quantitativen Unterschiede zwischen einer Städtepartnerschaft und Städtefreundschaft?

Antwort:

Städtefreundschaften beruhen auf einer Vereinbarung, sind aber zeitlich begrenzt und/oder benennen genau spezifizierte Projekte der Beziehung.

Von einer Städtepartnerschaft wird gesprochen, wenn nach Beschluss des Stadtrates durch Unterzeichnung offizieller Partnerschaftsurkunden der förmliche Wille der beteiligten Gebietskörperschaften für eine zeitlich und sachlich nicht begrenzte Partnerschaft festgehalten und vereinbart wird, die gegenseitigen bürgerschaftlichen und politischen Kontakten nachhaltig zu fördern und zu pflegen.

Frage 2:

Sind Städtefreundschaften als „Vorläufer“ einer Städtepartnerschaft gedacht? Wenn ja, wie sieht das weitere Prozedere hin zu einer Städtepartnerschaft aus? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Städtefreundschaften sind nicht als Vorläufer einer Städtepartnerschaft gedacht. Sie sind meistens auf zeitlich begrenzte und/oder genau spezifizierte Projekte mit anderen Städten bezogen. Sie können jedoch im Falle des Wunsches beider beteiligter Städte für einen intensiveren Austausch zu einer Städtepartnerschaft entwickelt werden.

Für den Übergang einer Städtefreundschaft in eine Partnerschaft sollten die Beziehungen auf kommunaler Ebene zwischen den beiden Stadtverwaltungen vertieft werden. Dabei müssen die Rahmenbedingungen für eine Partnerschaft zwischen den Partnern geklärt und die finanziellen wie personellen Mittel für eine weitere Partnerschaft geprüft werden.

Nach positiver Prüfung wird ein Antrag auf Städtepartnerschaft in den Stadtrat eingebracht, dem zugestimmt werden muss.

Frage 3:

Wie werden derzeit die unterschiedlichen Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften „gelebt“ und welche Entwicklungen sind in den letzten Jahren erkennbar? Bitte detaillierte Nennung!

Antwort:

Blois:

2015 Großes Jubiläumsjahr „20 Jahre Blois - Weimar“ mit vielfältigen Veranstaltungen und Begegnungen

Choraustausche

Ausstellung der Künstlerin Elisabeth Heim aus Blois in Weimar

April/Mai: Teilnahme eines Weimarer Lesekomitees am Literaturpreis „Prix Robles“ der Partnerstadt Blois

Juni/Juli: Praktikum von Hotelierschülern aus Blois in Weimarer Hotels

Juli/August: Jobaustausch für Jugendliche aus Blois und Weimar (seit nunmehr 21 Jahren)

Oktober: Beteiligung der Stadt Blois am Zwiebelmarkt: Marktstand mit Verkauf regionaler Produkte (seit 20 Jahren)

November: Trilaterales Schülerprojekt im Rahmen des „Weimarer-Rendez-vous mit der Geschichte“

Beteiligung der Stadt Blois am Projekt „Weimarer-Rendez-vous mit der Geschichte“

Trilaterales Orchester der Musikschulen aus Weimar, Blois und Zamość (seit 2011)

Beteiligung an der Internationalen Jugendbegegnung im Rahmen des 25. Jubiläums des Weimarer Dreiecks im August 2016

Teilnahme von offiziellen Stadtvertretern an den Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum des Weimarer Dreiecks

Treffen der Partnerschaftsgesellschaften

Trier:

Treffen der Karnevalsvereine beider Städte und Austausch

Mai: Besuch einer Delegation der SPD-Fraktion und des Beigeordneten aus Trier

Austausch zwischen den Feuerwehren beider Städte

Treffen und Begegnungen zwischen den Partnerschaftsgesellschaften

Hämeenlinna:

Besuch des neuen Stadtdirektors von Hämeenlinna in Weimar

Reise des Seniorenvereins von Hämeenlinna nach Weimar

Geplante Teilnahme von Weimarer Jugendlichen bei einer Jugendbegegnung in Hämeenlinna

Siena:

Beteiligung an der Internationalen Jugendbegegnung im Rahmen des 25. Jubiläums des Weimarer Dreiecks im August 2016

Zamość:

Beteiligung an der Internationalen Jugendbegegnung im Rahmen des 25. Jubiläums des Weimarer Dreiecks im August 2016

Trilaterales Orchester der Musikschulen aus Weimar, Blois und Zamość (seit 2011)

Geplantes Kooperationsprojekt der Bauhaus-Universität zum Thema energieeffizienter Infrastruktur im Bereich Abfall und Abwasser

Frage 4:

Sieht die Stadtverwaltung Potentiale, die Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken bzw. zu intensivieren? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Begegnung zwischen der Stadt Weimar und ihren Partnerstädten werden durch Pressemitteilungen der Stadt in die Öffentlichkeit gebracht. Jedoch hat die Stadt Weimar keinen Einfluss auf die Veröffentlichung oder Berichterstattung in den Lokalmedien. Aktuelle Informationen werden zudem auch von der Stadt auf der Internetseite www.weimar.de veröffentlicht.

Eine Intensivierung der Städtepartnerschaften ist von mehreren Faktoren abhängig, wie beispielsweise den finanziellen und personellen Mittel für Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften. Auch die Bereitschaft der jeweiligen Partnerstädte für die Organisation und Finanzierung von gemeinsamen Projekten spielt hier eine wichtige Rolle.

Städtepartnerschaften werden nicht nur durch Stadtverwaltungen getragen, sondern auch durch Projekte von Vereinen, Initiativen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern. Die Stadt Weimar möchte diesen Austausch auf zivilgesellschaftlicher Ebene mit einer aktiven Förderpolitik unterstützen. Dafür wurde eine Richtlinie für die Förderung von Bürgerbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften erstellt, die dem Kulturausschuss vorgestellt wurde.

Damit sollen Aktivitäten von in Weimar ansässigen Vereinen, Verbänden und Organisationen – ausgenommen Schulen - die das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen sowie die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit in den Partnerstädten zum Ziel haben, mit einem jährlich in den Haushalt einzustellenden Betrag in Höhe von 5000,-- € unterstützt werden. Besondere Berücksichtigung sollen dabei Vorhaben finden, die sich mit den Themen Jugend, Bildung, Nachwuchsarbeit beschäftigen.

Diese Richtlinie wurde auf Grund fehlender finanzieller Mittel noch nicht in den Stadtrat eingebracht.

Frage 5:

Plant die Stadt Weimar derzeit mit weiteren Städten Partnerschaften/Freundschaften einzugehen?

Antwort:

Nein.